

Пояснительная записка

Фонд оценочных средств (далее – ФОС) для промежуточной аттестации по дисциплине «Литература стран немецкого языка» разработан в соответствии федеральным государственным образовательным стандартом высшего образования – бакалавриат по направлению подготовки 44.03.05 Педагогическое образование (с двумя профилями подготовки). Утвержден приказом Министерства образования и науки Российской Федерации от 22 февраля 2018 г. № 125, основной профессиональной образовательной программой высшего образования по направлению подготовки: 44.03.05 Педагогическое образование (с двумя профилями подготовки), направленность (профиль): «Иностранный язык» (немецкий) и «Иностранный язык» (английский), с учетом требований профессионального стандарта «Педагог (педагогическая деятельность в сфере дошкольного, начального общего, основного общего, среднего общего образования) (воспитатель, учитель)», утвержденный приказом Министерства труда и социальной защиты Российской Федерации от 18 октября 2013 г. № 544н (зарегистрирован Министерством юстиции Российской Федерации 6 декабря 2013 г., регистрационный № 30550), с изменениями, внесенными приказами Министерства труда и социальной защиты Российской Федерации от 25 декабря 2014 г. № 1115н (зарегистрирован Министерством юстиции Российской Федерации 19 февраля 2015 г., регистрационный № 36091) и от 5 августа 2016 г. № 422н (зарегистрирован Министерством юстиции Российской Федерации 23 августа 2016 г., регистрационный № 43326).

Цель ФОС для промежуточной аттестации – установление уровня сформированности части компетенций: ОПК-8

Задачи ФОС для промежуточной аттестации - контроль качества и уровня достижения результатов обучения по формируемым в соответствии с учебным планом компетенциям: (перечислить код и содержание компетенции с результатами обучения):

ОПК-8. Способен осуществлять педагогическую деятельность на основе специальных научных знаний.

ОПК-8.1. Знает: историю, теорию, закономерности и принципы построения и функционирования образовательного процесса, роль и место образования в жизни человека и общества, современное состояние научной области, соответствующей преподаваемому предмету; прикладное значение науки; специфические методы научного познания в объеме, обеспечивающем преподавание учебных предметов

Знает: историю развития литературы, литературные традиции немецкоговорящих стран; художественные особенности немецкой литературы; представителей разных литературных школ и направлений немецкоговорящего мира; содержание наиболее выдающихся литературных произведений

Нормы времени:

демонстрация презентации - 10 минут, чтение и анализ текста: подготовка -30 минут, время ответа– 10 минут.

Проверяемая компетенция:

ОПК-8. Способен осуществлять педагогическую деятельность на основе специальных научных знаний

Проверяемый индикатор достижения компетенции:

ОПК-8.1. Знает: историю, теорию, закономерности и принципы построения и функционирования образовательного процесса, роль и место образования в жизни человека и общества, современное состояние научной области, соответствующей преподаваемому предмету; прикладное значение науки; специфические методы научного познания в объеме, обеспечивающем преподавание учебных предметов

Проверяемые результаты обучения:

Знает: историю развития литературы, литературные традиции немецкоговорящих стран; художественные особенности немецкой литературы; представителей разных литературных школ и направлений немецкоговорящего мира; содержание наиболее выдающихся литературных произведений

Тип (форма) задания: контрольная работа

(оценочные материалы):

Aufgabe:

Sie möchten Ihre Lernenden mit der Geschichte der deutschsprachigen Literatur bekanntmachen. In welcher historischen Reihenfolge machen Sie das? Bringen Sie die zeitlichen Etappen der Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in die richtige Reihenfolge.

Literatur des Realismus

Nachkriegsliteratur

Zeitgenössische Literatur

Literatur des Mittelalters

Literatur des Sturm und Drang

Literatur der Aufklärung

Literatur des Barock

Literatur der Klassik

Literatur des Biedermeiers

Literatur der Moderne

Literatur des Expressionismus

Exilliteratur

Literatur der Romantik

Literatur der Weimarer Republik

Оценочный лист к типовому заданию (модельный ответ):

Всего баллов за задание: 7. За каждый правильный ответ 0,5 балла.

Вариант ответа

Literatur des Mittelalters

Literatur des Barock

Literatur der Aufklärung
Literatur des Sturm und Drang
Literatur der Klassik
Literatur der Romantik
Literatur des Biedermeier
Literatur des Realismus
Literatur der Moderne
Literatur des Expressionismus
Literatur der Weimarer Republik
Exilliteratur
Nachkriegsliteratur
Zeitgenössische Literatur

Задание 2

Sie haben eine inhaltliche und stilistische Analyse zu machen. Nennen Sie die Stichpunkte der Analyse.

Оценочный лист к типовому заданию (модельный ответ):

Всего баллов за задание: 10. За каждый правильный ответ 1 балл.

Allgemeines - Autor, Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr zu nennen.

wichtige Handlungspunkte der Geschichte

zentrales Thema

Merkmale der Kurzgeschichte

Perspektive des Geschehens

handelnde Personen

Welchen Sprachstil benutzt der Autor? (sachlich, ironisch, metaphorisch,

sprachliche Besonderheiten - Wortwahl

sprachliche Besonderheiten Satzbau

welche Rolle für den Inhalt; den Ideengehalt spielt die Auswahl der sprachlichen Mittel

Задание 3

Ihre Schüler bekommen die Aufgabe, die Kurzgeschichte „Die Küchenuhr“ von Wolfgang Borchert zu analysieren. Die Analyse wird durch Punkte gesteuert, die den Aufbau der Interpretation bestimmen. Was erwarten Sie von den Schülern? Skizzieren Sie es kurz, füllen Sie das Raster aus.

1. Erscheinungsjahr, Etappe der Entwicklung der deutschsprachigen Literatur.

2. Textsorte

3. Ort, Zeit t der Handlung

4. zentrales Thema

5. wichtige Handlungspunkte der Geschichte.

6 handelnde Personen

7 Sprachstil

8 sprachliche Besonderheiten - Wortwahl

9 sprachliche Besonderheiten - Satzbau

10 welche Rolle für den Inhalt; den Ideengehalt spielt die Auswahl der sprachlichen Mittel

Всего за задание 10 баллов.

Оценочный лист к типовому заданию (модельный ответ):

1. Erscheinungsjahr, Etappe der Entwicklung der deutschsprachigen Literatur verfasst 1947; Literatur der Nachkriegszeit

2. Textsorte Kurzgeschichte

3. Ort, Zeit t der Handlung vermutlich Deutschland; vermutlich kurz nach dem Kriegsende

4. zentrales Thema Borchert thematisiert die seelische Verfassung der Überlebenden des Zweiten Weltkrieges. Die Geschichte ist ein Appell gegen den Wahnsinn des Krieges.

5. Hauptpersonen In der Kurzgeschichte handelt ein Mann und eine Gruppe von Leuten auf der Bank

6. wichtige Handlungspunkte der Geschichte

Es geht um einen Mann, der im zweiten Weltkrieg alles verloren hat, außer einer Küchenuhr. Der Mann hält eine Küchenuhr in der Hand, die die Bombenexplosionen überlebt hat, und versucht auf der Basis dieser Uhr ein Gespräch mit den auf der Bank sitzenden Menschen zu beginnen. Er erinnert sich an den Alltag vor dem Krieg. Die Uhr als Symbol dieses verlorenen "Paradieses", des friedlichen Alltagslebens.

7. Sprachstil Erzählstil. Der Text ist in einer einfachen, verständlichen Sprache geschrieben.

8. sprachliche Besonderheiten - Wortwahl

Die Geschichte enthält viele Wiederholungen. Der Wortschatz ist auf das Wesentliche begrenzt. Die Wiederholungen betonen die wichtigsten Ereignisse im Leben des jungen Mannes, sein Verhalten zu diesen Ereignissen.

9. sprachliche Besonderheiten Satzbau

Die Geschichte wird in kurzen und einfachen Sätzen wiedergegeben.

10. welche Rolle für den Inhalt, den Ideengehalt spielt die Auswahl der sprachlichen Mittel

Der gezielte Einsatz von lexikalischen Wiederholungen; von einfachen Sätzen erlauben dem Autor durch die gewählte stilistische Form sein Verhalten zum Krieg zu thematisieren.

Wolfgang Borchert

Die Küchenuhr (1947)

Sie sahen ihn schon von weitem auf sich zukommen, denn er fiel auf. Er hatte ein ganz altes Gesicht, aber wie er ging, daran sah man, dass er erst zwanzig war. Er setzte sich mit seinem alten Gesicht zu ihnen auf die Bank. Und dann zeigte er ihnen, war er in der Hand trug.

Das war unsere Küchenuhr, sagte er und sah sie alle der Reihe nach an, die auf der Bank in der Sonne saßen. Ja, ich habe sie noch gefunden. Sie ist übriggeblieben. Er hielt eine runde tellerweiße Küchenuhr vor sich hin und tupfte mit dem Finger die blaugemalten Zahlen ab.

Sie hatte weiter keinen Wert, meinte er entschuldigend, das weiß ich auch. Und sie ist auch nicht so besonders schön. Sie ist nur wie ein Teller, so mit weißem Lack. Aber die blauen Zahlen sehen doch ganz hübsch aus, finde ich. Die Zeiger sind natürlich nur aus Blech. Und nun gehen sie auch nicht mehr. Nein. Innerlich ist sie kaputt, das steht fest. Aber sie sieht noch aus wie immer. Auch wenn sie jetzt nicht mehr geht.

Er machte mit der Fingerspitze einen vorsichtigen Kreis auf dem Rand der Telleruhr entlang. Und er sagte leise: Und sie ist übriggeblieben.

Die auf der Bank in der Sonne saßen, sahen ihn nicht an. Einer sah auf seine Schuhe und die Frau in ihren Kinderwagen. Dann sagte jemand:

Sie haben wohl alles verloren?

Ja, ja, sagte er freudig, denken Sie, aber auch alles! Nur sie hier, sie ist übrig. Und er hob die Uhr wieder hoch, als ob die anderen sie noch nicht kannten.

Aber sie geht doch nicht mehr, sagte die Frau.

Nein, nein, das nicht. Kaputt ist sie, das weiß ich wohl. Aber sonst ist sie doch noch ganz wie immer: weiß und blau. Und wieder zeigte er ihnen seine Uhr. Und was das Schönste ist, fuhr er aufgeregt fort, das habe ich Ihnen ja noch überhaupt nicht erzählt. Das Schönste kommt nämlich noch: Denken Sie mal, sie ist um halb drei stehengeblieben. Ausgerechnet um halb drei, denken sie mal!

Dann wurde Ihr Haus sicher um halb drei getroffen, sagte der Mann und schob wichtig die Unterlippe vor, Das habe ich schon oft gehört. Wenn die Bombe runtergeht, bleiben die Uhren stehen. Das kommt von dem Druck.

Er sah seine Uhr an und schüttelte überlegen den Kopf. Nein, lieber Herr, nein, da irren Sie sich. Das hat mit den Bomben nichts zu tun. Sie müssen nicht immer von den Bomben reden. Nein. Um halb drei war ganz etwas anderes, das wissen Sie nur nicht. Das ist nämlich der Witz, dass sie gerade um halb drei stehengeblieben ist. Und nicht um viertel nach vier oder um sieben. Um halb drei kam ich nämlich immer nach Hause. Nachts, meine ich. Fast immer um halb drei. Das ist ja gerade der Witz Er sah die anderen an, aber die hatten ihre Augen von ihm weggenommen. Er fand sie nicht. Da nicht er seiner Uhr zu: Dann hatte ich natürlich Hunger, nicht wahr? Und ich ging immer gleich in die Küche Da war es dann immer fast halb drei. Und dann, dann kam nämlich meine Mutter. Ich konnte noch so leise die Tür aufmachen, sie hat mich immer gehört. Und wenn ich in der dunklen Küche etwas zu essen suchte, ging plötzlich das Licht an. Dann stand sie da in ihrer Wolljacke und mit einem roten Schal um. Und barfuß. Immer barfuß. Und dabei war unsere Küche gekachelt. Und sie machte ihre Augen ganz klein, weil ihr das Licht so hell war. Denn sie hatte ja schon geschlafen. Es war ja Nacht.

So spät wieder, sagte sie dann. Mehr sagte sie nie. Nur: So spät wieder. Und dann machte sie mir das Abendbrot warm und sah zu, wie ich aß. Dabei scheuerte sie immer die Füße aneinander, weil die Kacheln so kalt waren. Schuhe zog sie nachts nie an. Und sie saß so lange bei mir, bis ich satt war. Und dann hörte ich sie noch die Teller wegsetzen, wenn ich in meinem Zimmer schon das Licht ausgemacht hatte. Jede Nacht war es so. Und meistens immer um halb drei. Das war ganz selbstverständlich, fand ich, daß sie mir nachts um halb drei in der Küche das Essen machte. Ich fand das ganz selbstverständlich. Sie tat das ja immer. Und sie hat nie mehr gesagt als: So spät wieder. Aber das sagte sie jedes Mal. Und ich dachte, das könnte nie aufhören. Es war mir so selbstverständlich. Das alles war doch immer so gewesen.

Einen Atemzug lang war es ganz still auf der Bank. Dann sagte er leise: Und jetzt? Er sah die anderen an. Aber er fand sie nicht. Da sagte er der Uhr leise ins weißblaue runde Gesicht: Jetzt, jetzt weiß ich, dass es das Paradies war. Auf der Bank war es ganz still. Dann fragte die Frau: Und ihre Familie?

Er lächelte sie verlegen an: Ach, Sie meinen meine Eltern? Ja, die sind auch mit weg. Alles ist weg. Alles, stellen Sie sich vor. Alles weg.

Er lächelte verlegen von einem zum anderen. Aber sie sahen ihn nicht an.

Da hob er wieder die Uhr hoch und er lachte. Er lachte: Nur sie hier. Sie ist übrig. Und das Schönste ist ja, dass sie ausgerechnet um halb drei stehengeblieben ist.

Ausgerechnet um halb drei.

Dann sagte er nichts mehr. Aber er hatte ein ganz altes Gesicht. Und der Mann, der neben ihm saß, sah auf seine Schuhe. Aber er sah seine Schuhe nicht. Er dachte immerzu an das Wort Paradies.

Оценка сформированности компетенций:

Всего баллов: 37.

Пороговый уровень: 12 баллов.

Продвинутый уровень: 25 балла.

Высокий уровень: 37 баллов.